

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **38 (1945)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

**Beiträge zur
Stratigraphie und Paläontologie des
ostmediterranen Jungpaläozoikums und dessen Einordnung
im griechischen Gebirgssystem.**

Von **Carl Renz** (Basel) und **Manfred Reichel** (Basel).

I. und II. Teil: Geologie und Stratigraphie*).

Von **Carl Renz** (Basel).

Mit 3 Textfiguren und 1 Tafel (IX).

Inhalt.

Seite

Einleitung	212
I. Teil. Die regionale Verbreitung und stratigraphische Aufteilung des Jungpaläozoikums in Griechenland und Cypern	213
A. Cypern (Cyprus)	213
B. Chios	227
C. Nachträge zum Jungpaläozoikum von Attika und Hydra (Argolis)	233
1. Attika	233
2. Die argolische Küsteninsel Hydra mit ihren Nachbarländern (Ostpeloponnes).	253
II. Teil. Überblick über die faziellen und grosstektonischen Richtlinien Griechenlands und die dem aegaeischen Jungpaläozoikum darin einzuräumende Stellung	270
1. Die Paxoszone	271
2. Die adriatisch-ionische Zone	273
2a. Die südkretische Ethiáserie	281
3. Die Tripolitza-Subzone	282
4. Die Olonos-Pindoszone	285
5. Die Parnass-Kionazone	295
6. Die osthellenische Zone	297
7. Das zentralpeloponnesisch-kretische Massiv	299
8. Das attisch-kykladische Massiv	299
9. Das pelagonische Massiv	299
9a. Die lydisch-karische Masse	299
10. Die Axios- oder Vardarzone (bzw. Subzone)	300

*) Der III. Teil: Jungpaläozoische Foraminiferenfaunen von Griechenland und Cypern von MANFRED REICHEL folgt in einem der nächsten Bände der Eclogae.

	Seite
11. Die jungtertiären Gebirgsbewegungen	301
12. Die vortertiären Gebirgsbewegungen	302
Paläontologischer Anhang zum I. Teil	304
Literatur zum aegaeischen Paläozoikum und zum II. Teil	308

Einleitung.

Der bisherige Nachweis von paläontologisch gesichertem, metamorphosefreiem Jungpaläozoikum erstreckt sich im griechischen Bereich des ostmediterranen Raumes schon auf mehrere Teilgebiete, und zwar — abgesehen von einigen noch fragwürdigen Vorkommen — auf

1. das östliche Othrysgebirge,
2. den nördlichen und mittleren Teil der Insel Euboea,
3. das festländische Attika,
4. die Insel Salamis,
5. die ostpeloponnesische Küsteninsel Hydra und weitere kleinere Inseln des argolischen Archipels,
6. die reichlichen Permkalkkomponenten im quartären Pesuliakonglomerat der im Bezirk der Kykladeninsel Amorgos gelegenen Kuphonisia (Katakupho), sowie auf Amorgos selbst und schliesslich auf
7. die kleinasiatische Randinsel Chios.

Dazu treten die Vorkommen von Kos und des benachbarten anatolischen Festlandes, während auf Rhodos Oberkarbon in Form von einigen lose gefundenen, fossilhaltigen Gesteinsbrocken bekanntgegeben wurde.

In der östlichen Fortsetzung des seinerzeitigen Tethysmeeres reihen sich hieran die auf der Insel Cypern (Cyprus) und im gegenüberliegenden Taurusgebirge festgestellten jungpaläozoischen Ablagerungen.

Die auf eine Konglomeratbildung folgenden mittel- und oberkarbonischen Sedimente setzen sich allerorts aus einem petrographisch dem alttertiären Flysch gleichenden Schiefer-Sandsteinkomplex zusammen, der mit dunklen Kalken liiert ist; die permischen Gesteine sind allgemein kalkig entwickelt, wobei die Kalke schwarze bis hellgraue Färbungen aufweisen.

Die jungpaläozoischen Faunen bestehen aus vereinzelt Cephalopoden und Bivalven, sowie aus häufigeren Gastropoden, Brachiopoden, Anthozoen und Bryozoen nebst sporadischen Kalkschwämmen. Die regional verbreitetsten Fossilien sind jedoch die Foraminiferen, und zwar Gross- und Kleinforaminiferen im Verein mit Kalkalgen.

Im Anschluss an die im beigefügten Literaturverzeichnis angeführten Schriften von C. RENZ geben wir hier weitere Forschungsergebnisse bekannt.

Das Jungpaläozoikum von Mitteleuboea (Lit. 48)¹⁾ und Salamis (Lit. 52) war, soweit es bis jetzt studiert ist, schon früher ausreichend behandelt worden.

¹⁾ Zum Perm von Mitteleuboea ist noch ein Vorkommen von dunklem Mizziakalk mit *Mizzia velebitana* SCHUBERT und *Vermiporella* nachzutragen, der oberhalb Ano-Seta (am Weg nach Partheni) auftritt.

Dazu kommt ein weiterer schwarzer Permkalk mit *Agathammina* und *Hemigordius pinguis* REICHEL (n. sp.), der südlich unterhalb der Kammhöhe zwischen Xerovuni und Skoteni nachgewiesen wurde.